



Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Anzeigenpreise auf dem Umschlag für Mitglieder: die erste Seite 200 Mark, die übrigen Seiten 20 Pfennig für eine viergespaltene Petitzeile oder deren Raum.
Für Nichtmitglieder: die erste Seite 300 Mark, auf den übrigen Seiten die viergespaltene Petitzeile oder deren Raum 60 Pfennige. Anzeigen auf der zweiten, dritten und vierten Umschlagsseite werden wie Inserate im Innern des Börsenblattes berechnet.

Beilagen: Weißer Bestellzettelbogen, wöchentliches Verzeichnis der erschienenen und der vorbereiteten Neuigkeiten des deutschen Buchhandels mit Monatsregister, monatliches Verzeichnis der neuen und geänderten Firmen, monatliches Verzeichnis der Vorzugpreise, Subskriptionspreise, Serien- und Partieprieße usw., halbmonatliches Verzeichnis der kürzesten langsten Neuigkeiten.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 94.

Leipzig, Mittwoch den 24. April 1918.

85. Jahrgang.

Begensätze zwischen Oesterreich-Ungarn und Deutschland ^{zu schaffen,} _{ist die} Entente.

Wie aber gerade Oesterreich-Ungarn an der deutsch-österreichisch-ungarischen Bündnispolitik festhält, beweist wohl am besten der Umstand, daß Kaiser Karl dem k. u. k. Minister des Außern Grafen Czernin „für den konsequenten Ausbau und für die Vertiefung der Bündnispolitik“ seine Anerkennung ausgesprochen hat.

Ein bedeutsames Unternehmen, das u. a. der Bündnispolitik zwischen Oesterreich und Deutschland dienen will, besonders für die voraussichtlich bald eintretenden Friedenszeiten, beginnt nun zu erscheinen, und zwar unter dem Titel:

Österreichische Bücherei

Eine Sammlung aufklärender Schriften über Oesterreich

herausgegeben von der

Österreichischen Waffenbrüderlichen Vereinigung

geleitet von

Hofrat Professor Dr. R. v. Wettstein

Mitglied des österreichischen Herrenhauses.

Wenn der Vollzugs-Ausschuß der „Österreichischen Waffenbrüderlichen Vereinigung“ — in Erkenntnis der Tatsache, daß die Ziele der „Österreichischen Bücherei“ mit den Aufgaben, welche sich diese Vereinigung gestellt hat, vollkommen in Einklang stehen — beschlossen hat, sich mit diesem Unternehmen zu identifizieren, und wenn ein Kreis angesehener Vertreter der Wissenschaft und Kunst, Volkswirtschaft und Politik sich bereit erklärt hat, dem „Redaktionsausschusse“ der „Österreichischen Bücherei“ (siehe im Innern des Blattes) beizutreten, so dürfen wir wohl mit Berechtigung sagen: unser Programm ist gewiß ein gutes! Demnach glauben wir erwarten zu können, daß unsere Absicht auch in weitesten Kreisen Anklang und Verbreitung finden wird.

Alle Zeitungen werden sich mit der „Österreichischen Bücherei“, deren Absicht, Zweck und Ziel eingehend beschäftigen, wodurch sich Ihre Bemühungen um den Absatz dieser zweifellos sehr gangbaren Schriftenammlung, die wir zu günstigen Bedingungen abgeben, äußerst lohnbringend gestalten werden.

➡ Näheres und die Bezugsbedingungen im Innern des Blattes. ➡

Verlag Carl Fromme, G. m. b. H., Wien V.